

Informationen über das Arbeits- und Sozialverhalten

1. Amtsjahr 2006 / 2007

für Jürgen Ernst Zöllner

geboren am 11. Juli 1945 in Mährisch Neustadt

Klasse 1

Der Schüler / Die Schülerin ...	trifft immer zu	trifft in der Regel zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu
Lern- und Leistungsbereitschaft					
arbeitet zielbezogen			X		
ist Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert			X		
arbeitet strukturiert		X			
holt sich Hilfe, wenn sie gebraucht wird				X	
arbeitet konzentriert und ausdauernd		X			
arbeitet sorgfältig und genau			X		
Selbstständigkeit					
findet selbstständig Lösungswege					X
geht mit Hilfsmitteln selbstständig um				X	
plant und organisiert Arbeitsschritte			X		
kümmert sich um sein/ihr Material			X		
Teamfähigkeit					
löst Konflikte konstruktiv					X
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig					X
Verantwortungsbereitschaft / Zuverlässigkeit					
achtet sorgfältig auf die Arbeitsmaterialien		X			
ordnet seine/ihre Arbeiten			X		
achtet auf Pünktlichkeit während des Schulalltages				X	
führt übertragene Aufgaben und Ämter zuverlässig aus				X	
Respekt und Toleranz					
achtet den Bereich des anderen			X		
löst Konflikte friedlich	X				
ist offen und hilfsbereit anderen gegenüber			X		
Identitätsentwicklung (Ich Stärke)					
kann Kritik annehmen		X			
ist verlässlich					X
traut sich Fehler zu machen	X				

Berlin, 31. Januar 2008

gelesen durch (Erziehungsberechtigte(r)) _____

Allgemeine Beurteilung

Jürgen ist seit einem Jahr im Amt. Seine Anpassung an die neue Umgebung verlief langsam aber dennoch stetig. Die verschiedenen Verantwortungsbereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung erfordern besondere Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Offensichtlich hat Jürgen zu Hause und in der Klasse nicht immer die Unterstützung gefunden, die er braucht, um seine Arbeiten stets pünktlich, gewissenhaft und zuverlässig zu erledigen.

Im ersten Drittel seiner Amtszeit hat er ein einziges Gespräch mit Vertretern der AGFS geführt. Nächster und bislang letzter Berührungspunkt mit der AGFS war im September 2007, als er die Schirmherrschaft für den Tag der Freien Schulen übernahm, was durchaus als gutes Zeichen verstanden wurde. Leider neigte Jürgen dazu, sich zu vielen Aufgaben gleichzeitig zu widmen, was darin resultierte, dass die zugesagten Termine im Zusammenhang mit dieser Schirmherrschaft nicht persönlich von ihm begleitet werden konnten. Immerhin sorgte er für eine Vertretung.

Bei der Unterstützung der freien Schulen und dem transparenten Umgang mit den Arbeitsschritten ließ er leider persönlichen Einsatz vermissen. Sowohl die für das zweite Halbjahr zugesagte Beschäftigung mit Fragen der Finanzierungsstruktur der Schulen in freier Trägerschaft als auch der offene Austausch seiner Verwaltung mit Vertretern der AGFS konnte Jürgen noch nicht umsetzen.

Für das zweite Amtsjahr möchten wir Jürgen dringend den Besuch eines Förderkurses nahelegen. Jürgen sollte sich darauf konzentrieren mehr Mut zur Teamarbeit zu zeigen, indem er die Betroffenen beteiligt. Wenn er sich mehr zeitliche Freiräume schafft, um konstruktive Dialoge führen zu können, wird seine Arbeit weit höhere Anerkennung finden.

Jürgen sollte lernen sich an zeitliche Abläufe zu halten. Dabei sollte er vor allem die von ihm selbst definierten Zeitrahmen nicht aus den Augen verlieren.

Wenn Jürgen diese Anregungen in die Praxis umsetzt, wird es ihm auch gelingen, seine wirklichen Talente und seinen Humor nachhaltig unter Beweis zu stellen.